

Zwischenbilanz mit zehn Könnern

Gruppenausstellung zum zehnjährigen Bestehen des Kultur- und Museumszentrums / Am Samstag ist Eröffnung

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Glatt. Zehn Jahre Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt (KMZ) – »10 Könnern«: Museumsleiter Cajetan Schaub und der Glatter Künstler und Organisator von Ausstellungen im Wasserschloss, Norbert Stockhus, haben sich zum Abschluss des Jubiläumsjahrs etwas Besonderes einfallen lassen. Mit den zehn Könnern sind die Künstler gemeint, die im vergangenen Jahrzehnt mit ihren Werken im Schloss präsent waren.

Am morgigen Samstag wird um 18 Uhr im Fürstensaal eine Gruppenausstellung eröffnet, großteils mit Arbeiten, die in Glatt bisher noch nicht zu sehen waren.

»Eine Zwischenbilanz« lautet der Untertitel. Und Die kann sich sehen lassen. Insgesamt waren es sogar 14 Ausstellungen der Stadt mit Künstlern, die in Baden-Württemberg und darüber hinaus Rang und Namen haben. Hinzu kamen weitere Ausstellungen unter Federführung des Landkreises Rottweil.

Damit hat Glatt als Ausstellungsort überregional einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht und ist zu einem Begriff geworden, nicht nur, so Stock-



Norbert Stockhus (rechts) ist einer von zehn Künstlern, die ab Samstag im Glatter Wasserschloss ausstellen. Das Bild mit der Kugel inmitten einer Stadtlandschaft hat Stockhus in diesem Jahr gemalt. Links: Museumsleiter Cajetan Schaub. Foto: Steinmetz

hus, wegen der Schwarzwälder Kirschtorte. Das führte vor einigen Jahren auch dazu, dass der Künstlerbund Baden-Württemberg unter anderem im Sulzer Backsteinbau und im Wasserschloss Glatt seine Jahresausstellung veranstaltete. Ohne Norbert Stockhus und seine weitreichenden

Kontakte zu Künstlerkollegen wäre dieser Erfolg sicher nicht zustande gekommen.

Ein Schlusstrich ist nach zehn Jahren bei weitem noch nicht gezogen. »Es war so in Ordnung, dass wir es weiter betreiben. Es hat uns Spaß gemacht«, versichert Stockhus. Der Schwerpunkt der Aus-

stellungen liegt im Wasserschloss eindeutig auf der gegenständlichen Kunst. Der Realismus hat hier seine Heimat gefunden. Die Gruppenausstellung zeigt, welche Bandbreite diese Stilrichtung hat. Sie reicht vom fantastischen Realismus der Stuttgarter Schule, zu deren Vertre-

tern neben Axel Arndt auch Norbert Stockhus gezählt werden können, den stilisierten Darstellungen von Gebäuden und Landschaften eines Robert Förch, den Spiegelbildern von Udo Braitsch bis zum kühlen Realismus von Thomas Kitzinger und den schon in Richtung Fotorealismus gehenden Stillleben von Klaus Langkafel.

Norbert Stockhus hat neue Bilder gemalt, die manchen, die ihn kennen, etwas überraschen werden. Er befasste sich mit geometrischen Formen wie Kubus, Kugel und Pyramide, die er erglühen ließ – und setzte damit ungewohnte farbliche Akzente.

Eine Abteilung wird dem 1884 in Murrhardt geborenen und 1972 in Stuttgart gestorbenen Reinhold Nägele gewidmet. Vertreten sind in der Ausstellung außerdem Moritz Baumgartl, der an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart Professor war, der Hopfauer Jörg Neuner-Duttenhofer und Jochen Wahl, dessen Bilder von Wesen fremder Welten im All erst vor kurzem im Kultur- und Museumszentrum ausgestellt waren.

Landwirtschaftliche Böden – vielfältig genutzt und begehrt

Hans Klaiber hält in Holzhausen einen Vortrag / Waltraud Walz berichtet über den Verein »humedica«

Sulz-Holzhausen (tz). Landwirte der Mühlbachebene hatten Ende August Weizen gespendet und den Erlös von 10400 Euro der Hilfsorganisation »humedica« übergeben. Was daraus geworden ist, darüber berichtet Vorstandsmitglied Waltraud Walz am morgigen Samstag um 19 Uhr in der Panoramahalle Holzhausen (Saalöffnung um 18.30 Uhr). Anschließend hält Hans Klaiber, Leiter des Landwirtschaftsamts Rottweil, einen Vortrag zum Thema »Multi-



Waltraud Walz mit Megafon bei der Spendenaktion im August in Bergfelden. Foto: Priotto

funktionstalent landwirtschaftlicher Böden – nicht vermehrbar und vielseitig be-

geht«. Die Initiative »Pro Mühlbachebene«, die vor einem Jahr gegründet wurde, lädt zu dieser Veranstaltung alle Interessierten ein.

»Die Weltbevölkerung nimmt zu, die landwirtschaftlichen Flächen ab, und wir machen die Augen zu«, sagt Landwirt Roland Frommer, einer der Sprecher der Initiative. Mit dieser Veranstaltung wolle man darauf hinweisen, wie wichtig gute Böden für die Ernährung der Menschen seien. Das Daimler-Prüfzent-

rum und das regionale Gewerbegebiet stehen für Roland Frommer dabei nicht im Vordergrund.

Die Spende der Landwirte von der Mühlbachebene war für Afrika bestimmt. Der Verein »humedica« kümmert sich um Flüchtlinge in Kenia und Äthiopien. Mit den Spendengeldern aus Sulz seien Nahrungsmittel gekauft und eine Gesundheitsstation mitfinanziert worden. Waltraud Walz erzählt morgen in Holzhausen auch über die Arbeit der eh-

renamtlichen Ärzte und Krankenschwestern in den Flüchtlingslagern.

Hans Klaiber will in seinem Vortrag unter anderem aufzeigen, wie die landwirtschaftlichen Flächen im Landkreis Rottweil genutzt werden. Klaiber setzt sich dabei mit der Behauptung auseinander, dass inzwischen keine Nahrungsmittel mehr produziert würden. Dies will er widerlegen. Auch geht er darauf ein, was die neue Agrarpolitik mit sich bringen wird.

Computerprogramm hilft Firmen, den Überblick zu behalten

Keytech Süd siedelt sich im Bahnhofsgebäude an / Unternehmen bietet Verwaltungssoftware für Gewerbebetriebe

Von Cristina Priotto

Sulz. Jedes Unternehmen, das etwas herstellt, will den Weg seiner Produkte von der Entwicklung über die Nutzung bis zur Entsorgung möglichst gut verfolgen können. Hilfreich ist hierfür eine spezielle Software. Einen dieser Anbieter gibt es mit der Firma Keytech Süd seit kurzem im ehemaligen Sulzer Bahnhof, personifiziert in Frank Schlupp und Christoph Kummer. Die

1988. Zuvor war das Duo elf Jahre lang bei SolidPro beschäftigt.

Die beiden Geschäftsführer teilen sich die Arbeit: Während Frank Schlupp sich um den vertrieblischen und kaufmännischen Bereich kümmert, deckt Christoph Kummer die technische Seite ab.

Die Software wird von Programmierern in Recklinghausen entwickelt. Schlupps und Kummers Auftrag ist es, sie Firmen anzubieten, an deren Bedürfnisse anzupassen und die Mitarbeiter zu schulen.

Die beiden Unternehmer haben Großes vor: »Wir rechnen mit dem ersten Umsatz noch in diesem Jahr und wollen unsere Fläche bis in zirka fünf Jahren verdoppeln«, kündigte Frank Schlupp an. Somit werden mittelfristig über die derzeit bestehenden drei Arbeitsplätze hinaus in Sulz weitere Mitarbeiter benötigt.

Dass der neue Firmensitz in Sulz eröffnet wurde, ist kein Zufall, sondern Absicht, denn zum einen stammen die beiden Geschäftsführer aus Sulzer Ortsteilen, zum anderen bekennet sich Frank Schlupp ganz klar zu der Neckarstadt und engagiert sich



Frank Schlupp (Mitte) und Mitarbeiterin Sonja Dreyzel (rechts) beim Besuch von HGVD-Ratsmitgliedern in Sulz. Besucht wurden der Vorsitzende des HGVD, Gerd Hieber, Bürgermeister Gerd Hieber und Wirtschaftsförderer Hartmut Walter (von links). Foto: Priotto

auch in der Initiative »Pro Wirtschaftsstandort Sulz«. Sein Statement gegenüber Bürgermeister Gerd Hieber, Wirtschaftsförderer Hartmut Walter und Gislinde Sachsenmaier, der Vorsitzenden des HGVD, fiel bei deren Besuch knapp, aber deutlich aus: »Ich glaube an Sulz«, bekannte Schlupp.

Standortwahl fiel bewusst auf Sulz

Dem Mühlheimer gefällt vor allem das Flair des Gebäudes: »Wir sind vermutlich das einzige IT-Unternehmen in Deutschland, das in jedem Bü-

rozimmer einen anderen Fußboden hat«, scherzte der Keytech-Geschäftsführer in An-

INFO

Keytech

► Geschichte

Die Keytech Software GmbH wurde 1996 gegründet, seit November 2011 gibt es auch die Schwestergesellschaft Keytech Süd GmbH.

► Standorte

Der Hauptsitz ist in Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen), eine weitere Niederlassung ist in Sulz.

spielung auf die Mischung aus verschiedenen Holz- und Sandsteinböden. Die ansprechende Umgebung rund um den Sulzer Bahnhof, die zentrale Lage in Baden-Württemberg und die Nähe zur Autobahn – all das sprach in den Augen der Männer von Keytech für den Standort Sulz.

Neben einigen Großkunden betreut das Unternehmen vor allem mittelständische Betriebe in der Region, aber auch in ganz Deutschland, teilweise in der Schweiz sowie in Österreich. Sogar in den USA nutzt ein Kunde die von Keytech entwickelte Software.

► Produkte

Das Unternehmen bietet Verwaltungssoftware für Produkte von der Idee über die Nutzung bis zur Entsorgung sowie für Daten und Dokumente für das produzierende Gewerbe.

► Mitarbeiter

Insgesamt beschäftigt das Unternehmen derzeit 56 Mitarbeiter. In Sulz sind Frank Schlupp, Christoph Kummer und Sonja Dreyel tätig.

SULZ

► Bei der Herzsportgruppe treffen sich beide Gruppen freitags um 18.15 Uhr in der Neckarhalle zum Sport.

► Beim SPD-Ortsverein Sulz-Dornhan nimmt die Telefonsprechstunde heute Klaus Schätzle wahr, Telefon 07454/4610.

► Bei der Jungschar findet heute ein Nachtgeländespiel statt. Eingeladen sind Kinder der Klassen zwei bis sechs. Der Treffpunkt ist um 17.15 Uhr am evangelischen Gemeindehaus mit dem Wetter angepasster Kleidung. Ende ist um 19.30 Uhr.

► Die Imker treffen sich am Montag, 21. November, um 19.30 Uhr, in der Fischerhütte. Armin Spürigin spricht über das Bienenjahr 2011.

► Die Kleintierzüchter haben am Sonntag im Züchterheim um 9.30 Uhr Monatsversammlung zum Thema Kreis- und Lokalschau am 3./4. Dezember.

BERGFELDEN

► Die Skigymnastik trifft sich freitags um 20 Uhr in der Dickenberghalle zur Skigymnastik. Neue Teilnehmer sind eingeladen.

► Der Gesangverein hat heute um 20 Uhr im Gasthaus Zur Linde Hauptversammlung.

GLATT

► Der Jahrgang 1946/47 trifft sich heute um 20 Uhr zu einer Besprechung der Jahrgangsfeier im Hotel Züfle.

Dieses Jahr ist Pause bei Adventsfenstern

Sulz (cap). In den vergangenen acht Jahren gab es jedes Jahr zwischen 1. und 23. Dezember in Sulz Adventsfenster. Familien in der Kernstadt, auf der Schillerhöhe und auf Kastell sorgten dabei jeden Tag mit Musik, Lesungen und Bewirtung für adventliche Stimmung. Dieses Jahr wird es keine Adventsfenster geben. Auf Nachfrage teilte Martina Rosenfelder mit, dass organisatorische Gründe für die Pause ausschlaggebend seien. Nächstes Jahr soll es aber wieder Adventsfenster geben.

WIR GRATULIEREN

► DORNHAN. Margarete Götz, Hintere Gasse 1, 73 Jahre.
► SULZ. Rita Vöhringer, Obere Hauptstraße 27, 80 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Schwarzwald-Apotheke Sulgen: Sulgauer Straße 2, 07422/67 77
Untere Apotheke Oberndorf: Färbergasse 8, 07423/22 18

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Freitag, 19 Uhr, bis Samstag, 8 Uhr, Dr. Müller, Sulz, Telefon 07454/9 69 50.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de



beiden sind ein eingespieltes Team: »Wir vertrauen einander blind«, erklärte Frank Schlupp kürzlich bei einem Rundgang durch die neuen Geschäftsräume im zweiten Obergeschoss des ehemaligen Bahnhofsgebäudes. Kein Wunder: Der Mühlheimer Schlupp und sein Kollege aus Glatt kennen sich schon seit